

*Offenlegung auf Unternehmensebene in Übereinstimmung mit
Artikel 3, 4 und 5 der Verordnung (EU) 2019/2088*

Artikel 3: Transparenz bei den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

SENCOs wesentliche Investment-Grundsätze orientieren sich an den zu erreichenden wirtschaftlichen Zielen und einem für die von SENCO aufgelegten Fonds avisierten, ausgewogenen Chancen-Risiken-Profil. Innerhalb des Chancen-Risiken-Profils werden Nachhaltigkeitsrisiken entlang des Investmentprozess analysiert und bewertet. In der Auswahlphase eines potenziellen Investments identifiziert SENCO den Beitrag, den ein Unternehmen zur Wasserstoff-Wertschöpfungskette oder Energiewende leistet und prüft, ob vordefinierte Ausschlusskriterien eingehalten werden, um schwerwiegende Nachhaltigkeitsrisiken von Beginn an zu vermeiden. In einem zweiten Schritt werden als wesentliche Komponenten der Environmental, Social, Governance („ESG“) Due Diligence relevante Nachhaltigkeitsrisiken bewertet. Sollten hierbei als relevant eingestufte Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert werden, wird SENCO bei positiver Investmententscheidung im Rahmen der Investmenteingehung darauf hinwirken, diese Risiken durch gezielte Managementansätze zu mitigieren. Dieser Prozess wird innerhalb der Haltephase aufrechterhalten und die Ergebnisse über Aufsichtsgremien fortlaufend überwacht. Erachtet SENCO die in der ESG Due Diligence identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken als nicht ausreichend reduzierbar, so wird SENCO das Investment nicht tätigen.

Artikel 4: Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens

SENCO berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU) 2019/2088 (SFDR) auf Unternehmensebene, soweit möglich. Aufgrund der derzeit eingeschränkten Verfügbarkeit konsistenter und belastbarer ESG-Daten können wir jedoch aktuell keine vollständige und standardisierte PAI-Erklärung auf Unternehmensebene gemäß den technischen Regulierungsstandards (RTS) veröffentlichen.

Wir verfolgen die Entwicklungen im Bereich der ESG-Datenverfügbarkeit im Portfolio und evaluieren regelmäßig, inwieweit eine umfassende Berücksichtigung und Offenlegung der PAI-Indikatoren möglich ist. Sobald eine ausreichende Datenbasis verfügbar ist, werden wir unsere Offenlegungen entsprechend anpassen.

Artikel 5: Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

SENCOs Vergütungspolitik sieht eine fixe sowie eine variable Gehaltskomponente vor. Die Höhe der variablen Vergütung berechnet sich an dem finanziellen Erfolg SENCOs unter Berücksichtigung individueller Indikatoren. Es ist SENCOs Verständnis, dass sich signifikante Nachhaltigkeitsrisiken auch in den gewählten Indikatoren der variablen Vergütung niederschlagen können.

Offenlegung auf Produktebene in Übereinstimmung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088

Zusammenfassung

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Das Produkt wird Eigenkapitalinvestments entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette und Energiewende tätigen. Damit wird angestrebt, Treiber des Ausbaus und der Transformation zu grünem bzw. emissionsfreien Wasserstoff zu sein, um dadurch insbesondere auf die Eindämmung des Klimawandels hinzuwirken. Zudem werden, sofern relevant, weitere wesentliche ökologische und soziale Merkmale im Investmentprozess berücksichtigt. Zur Überprüfung der Merkmale wird SENCO für jedes mögliche Investment einen verbindlichen Prüfungsprozess initiieren. Dieser umfasst die Identifizierung des Beitrags des potenziellen Investments zur Entwicklung der Wasserstoff-Wertschöpfungskette oder Energiewende, die Anwendung von Ausschlusskriterien sowie einen zweistufigen ESG Due Diligence Prozess. In einer Erst-Due Diligence werden wesentliche, insbesondere Compliance-relevante ESG-Themen betrachtet. Schreitet SENCO innerhalb des Investmentprozesses voran, erfolgt eine Confirmatory ESG Due Diligence. Innerhalb dieser Confirmatory Due Diligence wird das Investment ganzheitlich zu ESG Themen bewertet, die für das Investment wesentlich sind. Dies schließt eine tiefere Prüfung der Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien, sowie eine Einordnung des Investments zu den von SENCO verfolgten SDGs 7, 9, 11 und 12 ein. Zudem umfasst die Due Diligence eine Analyse der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen des angestrebten Investments, insbesondere unter Berücksichtigung der PAI-Indikatoren. Bei als relevant erachteten nachteiligen Auswirkungen wird SENCO bei positiver Investmententscheidung im Rahmen der Investmenteingehung darauf hinwirken, die nachteiligen Auswirkungen durch gezielte Managementansätze zu mitigieren. Erachtet SENCO die nachteiligen Auswirkungen als nicht reduzierbar, so wird SENCO das Investment nicht tätigen. SENCO richtet alle Investments auf ökologische und soziale Merkmale aus und verwendet zur Messung quantitative und/oder qualitative Nachhaltigkeitsindikatoren. Bei Bedarf arbeitet SENCO bei der ESG Bewertung mit externen ESG-Datenanbietern und Beratern zusammen. Bei mangelnder Datenverfügbarkeit und -qualität wird SENCO versuchen, über die Aufsichtsgremien auf die Unternehmen einzuwirken, erhöhte Kapazitäten für die Datenberichterstattung bereit zu stellen. Die Umsetzung der erforderlichen Prüfungs- und Kontrollmaßnahmen im Zusammenhang mit dem strukturierten Prüfprozess und der zweistufigen ESG Due Diligence ist in internen Richtlinien dokumentiert. Es wurde kein Index als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob das Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen Merkmale ausgerichtet ist. In den folgenden Abschnitten wird auf die relevanten Informationen über das Finanzprodukt, mit denen mit denen ökologische oder soziale Merkmale beworben werden, eingegangen.

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Das Finanzprodukt (Private Equity Fonds SENCO Hydrogen Equity Fund GmbH & Co. KG – „SENCO HEF“) bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, strebt aber keine nachhaltigen Investments an.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

SENCO HEF wird Eigenkapitalinvestments entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette und Energiewende tätigen. Damit wird angestrebt, Treiber des Ausbaus und der Transformation zu grünem bzw. emissionsfreien Wasserstoff zu sein, um dadurch insbesondere auf die Eindämmung des Klimawandels hinzuwirken. Zudem werden - sofern relevant - weitere wesentliche ökologische und soziale Merkmale im Investmentprozess berücksichtigt, wie z.B.:

Umwelt

- Klimawandelresistente Geschäftsmodelle
- Verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen oder deren Vermeidung
- Vermeidung und Verringerung von Umweltbelastungen
- Schutz von gesunden Ökosystemen
- Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Soziales

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Angemessene Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen
- Chancengleichheit, Vielfalt, Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Einhaltung von Arbeitsnormen (keine Zwangs- oder Kinderarbeit, keine negative oder positive Diskriminierung)
- Angemessene Produktsicherheit
- Nachhaltige Entwicklung ländlicher und abgelegener Gebiete zur Erzeugung grüner Energie

Durch die Berücksichtigung dieser sozialen und ökologischen Merkmale leistet das Finanzprodukt einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs). SENC0 beachtet dabei alle 17 Ziele, gegeben des Investitionsfokus sieht SENC0 aber die folgenden vier Ziele - insbesondere aufgrund deren Unterziele - als besonders relevant an:

Ziel	Unterziel
7: Nachhaltige und moderne Energie für alle	7.1 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern
	7.a Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit verstärken, um den Zugang zur Forschung und Technologie im Bereich saubere Energie, namentlich erneuerbare Energie, Energieeffizienz sowie fortschrittliche und saubere Technologien für fossile Brennstoffe, zu erleichtern, und Investitionen in die Energieinfrastruktur und saubere Energietechnologien fördern
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung	9.1 Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen
	9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen

11: Nachhaltige Städte und Siedlungen	11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen	12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

Anlagestrategie

Das SESCO Team hat für die vorgesehenen Investments, unabhängig von den jeweils spezifischen Rahmendaten jeder einzelnen Entscheidung, wesentliche Investment-Grundsätze definiert. Diese orientieren sich an den zu erreichenden wirtschaftlichen Zielen und einem für die SESCO-Fonds avisierten, ausgewogenen Chancen-Risiken-Profil. SESCO wird sich hierbei bewusst von klassischen Venture-Strukturen differenzieren.

Der primäre Investment-Fokus von SESCO HEF wird auf Investments in Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette Wasserstoff und Energiewende liegen. Hierbei wird SESCO gezielt die Unternehmen identifizieren, die für den Hochlauf der Industrie eine hohe Bedeutung haben und von diesem auch selbst nachhaltig stark profitieren werden. Der Hochlauf der Wasserstoffindustrie und Energiewende erzeugt ein Nachfragewachstum nach wasserstoffbezogenen Produkten und Services und Technologien der Energiewende. Der Aufbau der zur Deckung der Nachfrage nötigen Kapazitäten erfordert signifikante Investments sowohl bei den Herstellern von Anlagen als auch bei den Zulieferern und Dienstleistern. Diese meist mittelständisch geprägten Unternehmen sind häufig nicht in der Lage, solche Investitionen ohne Partner darstellen zu können. Darüber hinaus erfordert diese neue Industrie Expertise und Netzwerke, die bei dem Großteil der Unternehmen heute noch nicht ausreichend vorhanden sind. Diese Kombination aus Kapital für Investitionen, wasserstoff- und energiewendespezifischem Know-how und einem eng geknüpften Netzwerk in dieser Industrie kann SESCO liefern und sich dadurch als prädestinierter Partner für diese Unternehmen positionieren.

SESCO wird bei seinen Investments ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Offenlegungsverordnung berücksichtigen. In diesem Zusammenhang hat SESCO verbindliche Elemente als integrale Bestandteile der Anlagenstrategie für die Auswahl der Investments definiert.

Aufteilung der Investitionen

Sämtliche Investments des Fonds werden auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet sein.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale und Mitwirkungspolitik

Innerhalb der Vorauswahl eines potenziellen Investments identifiziert SESCO den Beitrag, den das Unternehmen zur Wasserstoff-Wertschöpfungskette und/oder Energiewende leistet. Potenzielle Investments werden dabei hinsichtlich ihrer Position innerhalb der Wertschöpfungskette kategorisiert und anhand ihres Produktportfolios und deren Stellenwert innerhalb der Wertschöpfungskette bewertet. Nur Unternehmen, die einen konkreten Beitrag zur Wasserstoff-Wertschöpfungskette oder Energiewende leisten, oder bei denen dieser durch eine Transformation des bestehenden Geschäfts erreicht werden kann, werden weiter berücksichtigt. Weiter wird SESCO nicht direkt oder indirekt in Unternehmen oder andere Einrichtungen investieren, für sie bürgen oder sie finanziell oder anderweitig unterstützen, die nach internen Recherchen und Nachforschungen gegen die von SESCO definierten Ausschlusskriterien verstoßen.

Weiter wird SENCO für jedes mögliche Investment einen verbindlichen, zweistufigen ESG Due Diligence Prozess initiieren.

In einer Erst-Due Diligence werden wesentliche, insbesondere Compliance-relevante ESG-Themen mithilfe einer Checkliste bei dem potenziellen Investment bewertet. Werden innerhalb dieser Erst-Due Diligence Verstöße gegen Compliance-Vorschriften identifiziert, die sich nach SENCOS Einschätzung nicht kurzfristig beheben lassen, so wird SENCO den Investmentprozess abbrechen.

Schreitet SENCO innerhalb des Investmentprozesses voran, erfolgt eine Confirmatory ESG Due Diligence. Innerhalb der Due Diligence wird das Investment ganzheitlich zu ESG Themen bewertet, die für das Investment wesentlich sind. Sie umfasst eine eingehende Analyse relevanter Nachhaltigkeitsrisiken hinsichtlich der definierten ökologischen und sozialen Merkmale, eine tiefere Prüfung der Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien, sowie eine Einordnung des Investments zu den von SENCO verfolgten SDGs 7, 9, 11 und 12. Zudem umfasst die Due Diligence eine Analyse der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen des angestrebten Investments, insbesondere unter Berücksichtigung der PAI-Indikatoren.

Bei als relevant erachteten nachteiligen Auswirkungen wird SENCO bei positiver Investmententscheidung im Rahmen der Investmenteingehung darauf hinwirken, die nachteiligen Auswirkungen durch gezielte Managementansätze zu mitigieren. Erachtet SENCO die nachteiligen Auswirkungen als nicht reduzierbar, so wird SENCO das Investment nicht tätigen.

In der Haltephase wird SENCO jedes Investment hinsichtlich der ESG-Entwicklung fortlaufend überwachen und über die Aufsichtsgremien darauf hinwirken, in Abstimmung mit dem Management ESG Kriterien in den Businessplan zu integrieren. Jede wesentliche Verschlechterung führt zu einer eingehenden Prüfung. Somit kann festgestellt werden, ob und welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die Situation des betreffenden Unternehmens zu verbessern. Dabei legt SENCO ein besonderes Augenmerk auf die in der Due Diligence identifizierten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen und die Entwicklung der PAI-Indikatoren. Diese werden wir entsprechend den Vorgaben der EU-Offenlegungsverordnung (insbesondere Artikel 4) regelmäßig auf Produkt- und auch Unternehmensebene berichten.

Methoden

SENCO entwickelt zur Messung der Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale quantitative und/oder qualitative Nachhaltigkeitsindikatoren. Die Nachhaltigkeitsindikatoren ergeben sich aus SENCOS verbindlichem Ansatz zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Merkmale, der anhand eines strukturierten Prozesses den Beitrag zur Wasserstoff-Wertschöpfungskette und Energiewende bewertet, Ausschlusskriterien definiert, und eine zweistufige ESG Due Diligence vorsieht.

Datenquellen und -verarbeitung

Bei Bedarf arbeitet SENCO bei der ESG Bewertung mit externen ESG-Datenanbietern und Beratern zusammen. Der von diesen Dienstleistern bereitgestellte Datenpool, ergänzt um Erhebungen durch den Kontakt zum potenziellen Investment, bildet die Basis für die ESG Due Diligence.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Der Fonds tätigt Investments entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette und der Energiewende, in der standardisierte ESG-Berichtsstrukturen und ESG-Initiativen erst sukzessive etabliert werden. Obwohl SENCO angemessene Anstrengungen unternimmt, um Datenqualität, Datenzuverlässigkeit und Datenverfügbarkeit sicherzustellen, befinden sich einige potenzielle Investments und Portfoliounternehmen unter Umständen noch in der Entwicklungsphase einer Erhebung relevanter ESG-bezogener Daten. Auch wenn die mangelnde Datenverfügbarkeit und -qualität in keinem Fall die Fähigkeit beeinträchtigt, ein solides ESG-Verständnis dieser Unternehmen zu erlangen, so wird SENCO in diesen Fällen versuchen, über die Aufsichtsgremien auf die Unternehmen einzuwirken, um erhöhte Kapazitäten für die Datenberichterstattung bereit zu stellen.

Sorgfaltspflicht

Die Umsetzung der erforderlichen Prüfungs- und Kontrollmaßnahmen im Zusammenhang mit dem strukturierten Prüfprozess und der zweistufigen ESG Due Diligence ist in internen Vorgaben dokumentiert. Klassifikations- und Investitionsentscheidungen für Einzelinvestments werden im Rahmen der jeweiligen Prozesse festgehalten. Wo relevant wird SENCO externe Berater für diese Analysen beauftragen.

Bestimmter Referenzwert

Es wurde kein Index als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob das Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen Merkmale ausgerichtet ist.